



CHRIS J RATCLIFFE/GETTY IMAGES

Die moderne Interpretation der Geschichte

Die Intellektuellen haben Gott aus ihren Studien eliminiert. Mit welchem Ergebnis?

- Gerald Flurry
- [26.06.2020](#)

Die Menschen sind dabei, die Geschichtsschreibung zu attackieren. Das gilt ganz besonders für die amerikanische und britische Geschichte. In den Medien häufen sich die Anschuldigungen, unsere größten Anführer seien blutrünstig, korrupt und insbesondere rassistisch gewesen. Protestler sind dabei, unsere historischen Symbole mit Farbe zu besprühen, sie umzustößeln, zu enthaupten und zu zerstören – ja sogar Wahrzeichen wie Christoph Kolumbus, die Pilgermagd, die Pioniere, George Roger Clark, Abraham Lincoln, die Südstaatengeneräle, Polizeibeamte, gelähmte amerikanische Veteranen, Opfer des ersten Weltkriegs, Soldaten im zweiten Weltkrieg, Winston Churchill und viele andere.

Unsere Geschichte prägt unsere Gegenwart und unsere Zukunft. Wie konnten wir zu so einer elenden, hasserfüllten und vollkommen unstimmgigen Sichtweise unserer eigenen Geschichte kommen? Und was bedeutet das für unsere Zukunft?

Die Antwort liegt in der fundamentalen Methode der Historiker. In vielem mögen sie nicht übereinstimmen, aber in einer Sache sind sie sich alle einig: Die Geschichte der Menschheit wurde nicht von Gott gestaltet.

Um nur ein Beispiel zu nennen: Der Historiker Homer Carey Hockett warnte seine Studenten davor, historische Texte zu verwenden, die Gott und die Bibel erwähnten. Er schrieb: „Außerdem gibt es noch eine Art von Aussagen, die man auch ohne die üblichen Tests ablehnen muss. Der Historiker muss Aussagen zurückweisen, die über Ereignisse berichten, die im Gegensatz zu den durch wissenschaftliche Methoden etablierten Naturgesetzen stehen.“

So schließen sie jeden göttlichen Einfluss von vorne herein aus. Die Worte der Bibel gehören in den Bereich des Spirituellen und das halten Historiker für *Unwissenheit*. Sie schließen Wunder aus; sie ignorieren Gottes Prophezeiungen und verwerfen die Offenbarung Seiner Wahrheit.

Historiker haben *Gott und die Bibel* aus der Geschichte gestrichen. Aber MIT WELCHER BERECHTIGUNG?

Ein riesiges Fragezeichen

1962 während der Zeit des Kirchengründers der Weltweiten Kirche Gottes Herbert W. Armstrong schrieb Dr. Herman Hoeh ein Buch, in dem er diese Frage stellte. Eine tiefgreifende Frage – wahrhaftig eine der bedeutendsten Fragen, die wir uns überhaupt stellen können – besonders die heutigen Historiker!

Herr Armstrong war der Rektor des Ambassador Colleges in Pasadena, Kalifornien. In einem Artikel, den er über Erziehung und Ausbildung schrieb, zitierte er aus dem ersten Kapitel von Dr. Hoehs Buch, das den Titel trägt: „Die moderne Interpretation der Geschichte“. Ich möchte Ihnen gerne mitteilen, was er schrieb und ich glaube, Sie werden von dieser Problematik genauso erschüttert sein und erleuchtet werden wie ich.

Dieses Kapitel beginnt mit dieser entscheidenden Frage: „Mit welcher Autorität haben die Historiker Gott und die Bibel aus der Geschichte gestrichen? Diese Frage mag Ihnen überraschend vorkommen“, schrieb Dr. Hoeh. „Viele Leute sind sich nicht bewusst, dass an unseren Schulen und Universitäten eine vollständig neue Interpretation der Geschichte gelehrt wird. Es ist die Geschichte der Welt, aus der Gott und das Übernatürliche einfach eliminiert wurden.“

„Es ist unmöglich, SOWOHL an diese Geschichte ALS AUCH an die Bibel zu glauben. Sie können unmöglich beide Recht haben“, schrieb er weiter. Jawohl, die moderne Interpretation der Geschichte befindet sich in *einem offenen Konflikt* mit Gottes Wort! Die Historiker wissen das.

Wenn man Gott in der Geschichte weglässt, entsteht Chaos und Verwirrung. Trotzdem *gehen die meisten Leute davon aus*, dass die weltlichen Historiker Recht haben. *Sie nehmen an*, die Historiker hätten sicher die richtigen Antworten auf die wichtigen Fragen; zum Beispiel wie der Mensch entstanden ist, warum der Mensch existiert und was sein Ziel ist. Sie glauben an die weltliche Geschichtsschreibung, aber sie haben *keine Beweise* für diesen Glauben.

Ein berühmter Historiker Hendrik van Loon gestand: „Wir leben im Schatten eines gewaltigen Fragezeichens. Was sind wir? Woher sind wir gekommen? Was ist unsere Bestimmung?“ Er *wusste*, er würde diese entscheidenden Fragen über die Existenz des Menschen nicht beantworten können! Trotzdem antwortete er: „Wir wissen immer noch sehr wenig, aber wir haben einen Punkt erreicht, an dem wir (mit einer gewissen Sicherheit) vieles vermuten können.“

Heutzutage geben sich diese Vermutungen als die verbindliche Geschichte aus! Sollen wir uns wirklich auf Vermutungen verlassen, mit denen die wichtigsten Fragen beantwortet werden, die je gestellt wurden?

Die *Posaune* stellt keine Vermutungen an. Wir geben schlüssige Antworten, auf die Sie sich verlassen können.

Geschichte der Beurteilung unterworfen

„Zufällige Leser wären schockiert, wenn sie wüssten, wie die Geschichtsbücher verfasst werden“, schrieb Dr. Hoeh. „Normalerweise geht man davon aus, dass Geschichtsschreibung einzig und allein daraus besteht, Tatsachenmaterial zu sammeln, es vernünftig zu bewerten und es für die Nachwelt aufzuzeichnen.“ Er zitierte dann den Historiker C. W. Ceram, der warnend bemerkt hatte: „Nichts könnte sich weiter von der Wahrheit entfernen!“

„Ein Historiker ist kein Geschichtsschreiber, sondern ein RICHTER des Beweismaterials, das ihm vorgelegt wird“, schrieb Dr. Hoeh weiter. „Er ist seine eigene, endgültige Autorität. Er wird nicht von der Geschichte beurteilt, sondern er ist der oberste Richter der Geschichte. Er lehnt jedwedes Beweismaterial ab, das nicht mit den allgemein akzeptierten Ansichten der Gesellschaft und der Zeit übereinstimmt, in der er lebt!“

„Mit anderen Worten basiert die Geschichtsschreibung auf dem Teil des Beweismaterials, das mit den vorherrschenden Ansichten der Gesellschaft in Einklang ist, in der der Historiker lebt. Das mag ein schockierendes Urteil sein, aber es entspricht der Wahrheit. Die Texte der Weltgeschichte beweisen das und die Historiker geben das auch zu!“

Menschen sind voreingenommen und auch Historiker sind voreingenommen! Die Geschichtsschreibung ist voreingenommen und voller Vorurteile! Und das größte Vorurteil von allen in der modernen Geschichtsschreibung ist, dass die Historiker die biblische Geschichte bei ihren Berichten weggelassen haben! Das ist ein ernstzunehmendes Versäumnis!

Die Welt muss heutzutage mit vielen ernststen Problemen fertig werden. Wir leiden unter einem tödlichen Virus – schlimmer noch – die Maßnahmen der Regierungen führen in allen Ländern zur Anhäufung von erschreckenden Schulden und zum sozialen Zusammenbruch. Wir leiden unter einer ernststen politischen Spaltung, unter Rassenkonflikten, unter internationalen Auseinandersetzungen, zunehmenden Ausgaben für Militär und Waffen und der schnell fortschreitenden Entwicklung der Waffen. Wir sehen der Möglichkeit EINER AUSROTTUNG DER MENSCHHEIT ins Auge!

Tatsache ist, dass *nur Gott uns vor unseren Problemen retten kann*! Trotzdem eliminieren wir Gott aus unserer Geschichte und aus unserem Leben! Das ist weit gefährlicher als alle anderen Probleme, die ich beschrieben habe!

Gott ist VOLLER ZORN, weil wir Ihn zurückweisen! Er nennt die modernen Nachkommen Israels – zum größten Teil die Vereinigten Staaten und Großbritannien – das Volk, dem ICH ZÜRNE (Jesaja 10, 6). (Bestellen Sie doch bitte ein kostenloses Exemplar von [Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung](#).)

Lesen Sie die Geschichtsbücher und *sehen Sie selbst*, wie sie die Bibel ignorieren, wenn sie sie nicht sogar glattweg ablehnen und sabotieren. Aber die Bibel ist das einzige Buch, das unsere bedeutendsten Fragen beantwortet und unsere gewaltigen Probleme lösen kann!

Wenn Sie die Bibel beweisen wollen, sehen Sie sich die Prophetie der Bibel an. Die Prophezeiungen beweisen die Existenz Gottes und die Wahrhaftigkeit Seines Wortes. (Lesen Sie doch bitte meinen Artikel „[Die Prophetie ist ein Gottesbeweis](#)“). Sie können das beweisen, wenn Sie gewillt sind, auf ihre persönliche Voreingenommenheit und ihre Vorurteile, die wir alle haben, zu verzichten. Nur Gott ist vollkommen unvoreingenommen und ohne Vorurteile und wir müssen lernen, die Dinge so zu sehen wie Er.

Eine Fallstudie

Dr. Hoeh berichtete noch einmal über einen bedeutenden Fall im Jahr 1954 vor dem Obersten Bundesgerichtshof *Brown gegen den Bildungsausschuss*. Er konzentrierte sich dabei auf einen Aspekt der Argumente in diesem Prozess, der enthüllt, was mit unseren Historikern und unserer Geschichtsschreibung falsch läuft. Eine Partei rief einen bekannten Historiker als Zeugen auf. Dieser Historiker erklärte seinen Kollegen später, was er getan hatte: „Unser Problem war nicht die Wahrheit,

die die Historiker herausgefunden hätten – die ganze Wahrheit und nichts als die Wahrheit. Das Problem war die Formulierung der angemessenen Vertuschung. ... Es ging nicht um die Formulierung von Lügen. So primitiv und naiv war es nicht. Aber wir benutzten Fakten, betonten Fakten, stützten uns auf Fakten, sahen von Fakten ab und ignorierten in aller Ruhe Fakten – vor allem interpretierten wir Fakten auf eine Weise, mit der wir gut über die Runden kamen...“

Überall begehen Historiker mit vielen Argumenten und befasst mit vielen Problemen immer denselben fundamentalen Fehler! Genau das ist vielfach das Problem der modernen Geschichtsschreibung: Historiker ernennen sich selbst zu *Interpreten* und zu *Richtern* und sie ignorieren alle Fakten, die ihnen nicht „in den Kram“ passen. Sie lehnen Gott als Richter der Geschichte ab, ernennen sich selbst zu Richtern und beurteilen die Geschichte mit einer ganz und gar materialistischen Sichtweise im Einklang mit der Evolutionstheorie.

Der Apostel Paulus schrieb über diese Sichtweise, was sicherlich auch prophetisch für unsere Zeit gemeint ist: „Denn Gottes Zorn wird vom Himmel her offenbart über alles gottlose Wesen und alle Ungerechtigkeit der Menschen, die die Wahrheit durch Ungerechtigkeit *niederhalten*“ (Römer 1, 18). Viele der älteren Geschichtsschreiber nahmen Gott zumindest auch in ihre Schriften auf, aber die Menschen haben schon immer Gottes Wahrheit auf die eine oder andere Weise unterdrückt.

Historiker unterdrücken auch weiterhin Gottes Wahrheit! Sie **LASSEN** die Wahrheit **AUS** und **ELIMINIEREN** Gott und die Bibel in ihrer Interpretation der Geschichte. Das ist ein ernstes Problem!

„Denn was man von Gott erkennen kann, ist unter ihnen offenbar; denn Gott **HAT ES IHNEN OFFENBART**“ (Vers 19). Gott hat es ihnen gezeigt! Gott hat sich durch Seine Schöpfung offenbart. Seine Wahrheit ist jedem Menschen zugänglich, der offen, verständig und bescheiden ist. „Denn Gottes unsichtbares Wesen, das ist seine ewige Kraft und Gottheit, wird seit der Schöpfung der Welt ersehen aus seinen Werken, wenn man sie wahrnimmt, sodass sie keine Entschuldigung haben“ (Vers 20). Trotzdem lehnt die Menschheit ihren Schöpfer ab! Es gibt keine Entschuldigung für solch vorsätzliche Ignoranz!

Historiker sagen, Jesus Christus sei ein Mythos, Wunder seien Fantasieprodukte und die Bibel sei nichts als Legenden und Aberglaube. Sie wollen uns unter Druck setzen, damit wir uns ihrer Meinung anschließen. Aber Gott sagt, es gibt keine Entschuldigung für ihre Ignoranz! Er macht die Menschen dafür verantwortlich, was sie *eigentlich wissen sollten*.

Gott ist real! Er hat uns erschaffen. Und Er offenbart sich und seine Ziele in Seinem Wort. Menschen sind keine Tiere. Wir sind nicht das Ergebnis einer Evolution. Das ist eine unbewiesene Theorie und wird es auch immer bleiben! Gott schuf die Menschen mit Seinem Verstand und dem Potential, Seinen Charakter aufzubauen (1. Mose 1) – und erhob uns damit weit über das Niveau der Tiere.

In seiner Broschüre *Existiert Gott?* (Sie können ein kostenloses Exemplar davon bestellen) benutzte Herr Armstrong das Beispiel einer komplizierten, sehr fein gearbeiteten Uhr. Wäre es nicht absurd anzunehmen, diese Uhr könnte so einfach aus dem Nichts entstehen – ganz ohne einen Schöpfer? Im Vergleich zu Gottes Schöpfung ist so eine Uhr doch eher unerheblich und alltäglich! Selbst ein Kolibri ist unendlich viel komplizierter als eine Uhr der allerhöchsten Qualität. Der große König David sagte, nur ein **NARR** könne glauben, es gäbe keinen Gott (Psalm 14, 1).

Schenken Sie Gott Gehör

Der Historiker aus dem oben erwähnten Prozess sagte später: „Ich stand vor einem tödlichen Widerspruch zwischen meiner professionellen Integrität als Historiker und einer Frage der zeitgenössischen Werte und Ideale der Politik, der Parteinahme und der politischen Ziele. Ich nehme an, dass so etwas jemanden, der keine Skrupel hat, kaum gestört hätte. Ich muss jedoch aufrichtig sagen, dass es mich sehr wohl und erheblich gestört hat...“

Heutige Historiker stehen unter Druck, sich zwischen der Wahrheit und den zeitgemäßen Werten zu entscheiden. Dieser Historiker kam zu dem Schluss: „Ich bin jetzt davon überzeugt, dass diese Interpretation, die wir nicht gerade mit dem expliziten Ziel der historischen Wahrheit ausarbeiteten, trotz allem ein gewisses Maß an historischer Wahrheit enthielt.“ Erstaunlich! Jedermann, der die Autorität besitzt, den Leuten die Wahrheit zu sagen, wird dafür von Gott zur Rechenschaft gezogen werden. Etwas zu sagen, das nur *annähernd* der Wahrheit entspricht, ist hier nicht gut genug!

Es ist eine Schande, dass Historiker Gott leugnen und sich dann selbst zu Richtern der Geschichte aufschwingen. Den Lesern der Geschichtsbücher bleibt so nichts anderes übrig, als diese menschlichen Beurteilungen als historische Wahrheit zu akzeptieren.

WANN WERDEN DIE HISTORIKER ENDLICH GOTT GEHÖR SCHENKEN?

Wie Dr. Hoeh schrieb, beruht die „historische Methode“ des Studiums der Geschichte „auf einer fundamentalen – und nicht beweisbaren – Hypothese: **NÄMLICH DASS GOTT NIEMALS UND AUCH JETZT NICHT IN DEN ABLAUF DER GESCHICHTE EINGREIFT ODER IHN FESTLEGT.**“ Die Wahrheit ist jedoch, dass Gott schon **IMMER** in den Lauf der Welt eingegriffen hat, um Seinen meisterhaften Plan zu verwirklichen!

Historiker, die den Schöpfer des Menschen ablehnen, werden so die wahre Geschichte niemals verstehen. Und die Menschen werden ihre Probleme niemals lösen können, wenn sie Gott außer Acht lassen.

Machen Sie nicht diesen Fehler. Sie können die Existenz Gottes und Seine aktive Präsenz in der heutigen Welt beweisen. Er war die gesamte Geschichte hindurch beteiligt und Er ließ so viele wichtige geschichtliche Ereignisse in Seinem Wort

aufzeichnen. Gott sei Dank dafür! Wir danken Ihm dafür, dass Er uns Seine Existenz beweist. Und die Tatsache, dass wir Ihn in unsere Geschichtsstudien mit einschließen können, ist eine wundervolle Nachricht.